

Potsdams] *andere* [Seiten

Die Linke ◀ Monatszeitung für die Landeshauptstadt

April 2014

Nr. 04 · 10. Jahrgang

Bürgerbegehren gegen die Garnisonkirche läuft

DIE LINKE.Potsdam spricht sich gegen die Errichtung eines „Versöhnungszentrums“ in der historischen Gestalt der Garnisonkirche aus. Das hatte die Partei auf ihrem Kreisparteitag beschlossen. Gleichzeitig bekräftigte die Partei ihre Position, keine öffentlichen Gelder dafür einzusetzen. Darüber hinaus forderte DIE LINKE.Potsdam, das Konzept eines Versöhnungszentrums hin zu einem Friedenszentrum weiterzuentwickeln. „Wir wollen eine breite öffentliche Diskussion mit den PotsdamerInnen über Gestalt und Inhalt dieses Neubaus führen“, hieß es.

Gegen eine Kriegskirche

100 Millionen Euro soll der Wiederaufbau der Garnisonkirche in Potsdam kosten - bisher sind allerdings erst 6,5 Millionen an Spenden beisammen. Die Bürgerinitiative „Potsdam ohne Garnisonkirche“ wehrt sich gegen den Neubau des Kirchengebäudes. Einer der Sprecher der Bürgerinitiative „Potsdam ohne Garnisonkirche“ kritisierte unter anderem den militärischen Charakter der Kirche. „Sie sieht aus wie eine Kriegskirche“, so Simon Wohlfahrt, „und das war sie ja auch.“ Der geplante Wiederaufbau ist auch deswegen umstritten, weil die Kirche 1933 von den Nazis zur Inszenierung der Reichstagszeröffnung genutzt wurde. Die Befürworter argumentieren dagegen mit der „städtebaulichen Bedeutung“ der Kirche. Wesentlicher Kritikpunkt der Bürgerinitiative ist außerdem die Finanzierung des Projektes.

Architekturwettbewerb ist möglich

Am 21. März startete offiziell die Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren. „Sind Sie dafür, dass die Stadt Potsdam alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten nutzt, um auf die Auflösung der Stiftung Garnisonkirche Potsdam hinzuwirken?“, heißt es auf den Unterschriftenbögen. Ziel der Bürgerinitiative ist es, dass das Grundstück für den geplanten Wiederaufbau an die Stadt



Der Stand der UnterschriftensammlerInnen in der Brandenburger- Ecke Lindenstraße ist gut besucht

Potsdam zurückfällt. Die Bürgerinitiative gegen den Wiederaufbau sammelt seit dem 21. März bis zum 1. Mai zunächst täglich zwischen 10 und 18 Uhr in der Potsdamer Innenstadt Unterschriften gegen die Garnisonkirche. Wenn bei dem Bürgerbegehren in Potsdam innerhalb eines Jahres rund 13.500 gültige Unterschriften gesammelt werden, muss sich die Stadtverordnetenversammlung mit dem Thema befassen. Lehnt sie die Vorgaben ab, kann ein Bürgerentscheid folgen, dessen Ergebnis verbindlich wäre. DIE LINKE unterstützt das Bürgerbegehren.

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 25. Mai haben Sie die Entscheidung: Wollen Sie ein Potsdam für Reiche oder wollen Sie ein Potsdam für alle? Wollen Sie ein preußisches Potsdam oder wollen Sie ein buntes und lebendiges Potsdam? Wollen Sie die Arroganz der Macht oder wollen Sie echte Bürgerbeteiligung? Mit Ihrer Stimme nehmen Sie Einfluss darauf, wie sich unsere Stadt in den nächsten Jahren entwickelt. Die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN werben erneut um Ihr Vertrauen.

Bitte gehen Sie am 25. Mai zur Wahl!

Sascha Krämer,
Kreisvorsitzender DIE LINKE

In dieser Ausgabe

2 „Zwischen Landtagsschloss und Groß Glienicke“ – Schwerpunkte im Wahlkreis 1

3 „Potsdam ist städtischer und ländlicher Raum“ – Schwerpunkte für den Wahlkreis 2/ Potsdam – Leben im UNESCO-Welterbe



4 „Fertig werden in Potsdam-West und Golm“ – Wahlziele für den Wahlkreis 3

5 In Babelsberg und Zentrum-Ost lebt es sich gut – Wahlziele der LINKEN im Wahlkreis 4, damit das so bleibt

6 Vieles, was erreicht wurde, ist mit den Initiativen der LINKEN verbunden – Schwerpunkte für den Wahlkreis 5

7 „Gemeinsam haben wir viel erreicht Am Stern, in Drewitz und im Kirchsteigfeld“ – so soll es weiter gehen, Wahlziele der LINKEN im Wahlkreis 6

8 „Schöne mutige Frauen“ – erfolgreiche Ausstellung in der Alleestraße/DIE LINKE wandert wieder an Himmelfahrt/ Saisonstart im Filmpark

1. MAI 2014 DGB

GUTE ARBEIT. SOZIALES EUROPA.

WWW.DGB.DE

POTSDAM - Am Alten Markt

10.00 Uhr **Demonstrationszug**
Start: Platz der Einheit (Hauptpost)

ansch. **Kundgebung Am Alten Markt**
u. a. mit **Doro Zinke**
DGB Bezirksvorsitzende

ansch. **Familienfest**
u. a. mit

- Polit-Talk zu Europa und Kommunen
- Big Band Schwungkollegium der Uni Potsdam
- Socket Swing Trio

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

14.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

in Zusammenarbeit mit

V.i.S.d.P.: Detail Netz, Geschäftsbüro DGB Region Mark Brandenburg, Breite Str. 5A, Potsdam

Unsere KandidatInnen

Wahlkreis 1: Nördliche Innenstadt, Berliner Vorstadt, Nauener Vorstadt, Groß Glienicke, Sacrow

Listenplatz 1: Anita Tack



Weitere Listenplätze:

- 2 - Jan Hanisch;
- 3 - Gesine Dannenberg;
- 4 - Peter Kaminski;
- 5 - Theresa Rutloff;
- 6 - Moritz Kirchner;
- 7 - Marta Balzer;
- 8 - Peter Paffhausen;
- 9 - Rüdiger Hinze;
- 10 - Heinz Wilczek;
- 11 - Detlef Kühn;
- 12 - Stefan Winkler;
- 13 - Maik Stahr.

IMPRESSUM

„Potsdams andere Seiten“
Die Linke Monatszeitung für die Landeshauptstadt.

HERAUSGEBER: Kreisvorstand DIE LINKE. Potsdam; **Sascha Krämer**, Vorsitzender. Dorststraße 53, 14467 Potsdam.

REDAKTION: medienpunkt potsdam; Hessestraße 5, 14469 Potsdam **Bernd Martin** (V.i.S.d.P.); **Rainer Dyk**, Redakteur; **H. Jo. Eggstein**, Layout; **Jens Hörnig**, Reisen, Service; **Renate Frenz**, Redaktionssekretariat; Tel.: 0331/ 20 01 89-70; Fax: -71; email: pas.redaktion@gmx.net;

ANZEIGEN: Sekretariat.

BANKVERBINDUNG: Mittelbrandenburgische Sparkasse, Kto-Nr. 3508020699; BLZ: 160 500 00

„PaS“ erscheint monatlich für 12.000 LeserInnen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Kreisvorstandes und/oder der Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des/der AutorIn dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserpost behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor.

BILDAUTOREN: Redaktion, Archiv, Bergmann (2)

DRUCK: Nordost-Druck GmbH Neubrandenburg.

Zwischen Landtagsschloss und Groß Glienicke

Unser Wahlkreis ist durch sehr unterschiedliche städtische und ländlich-dörfliche Strukturen gekennzeichnet: Von historischen Innenstadtvierteln bis zu neuen Wohnsiedlungen und alten Dorfkernen. Im Wahlkreis sind zahlreiche Einrichtungen mit Zentrums- und Landeshauptstadtfunktionen angesiedelt, die die Innenstadt prägen und viele Touristen anziehen. Die gestalterische Aufwertung der Innenstadt z. B. durch den Landtagsneubau, die Sanierung der Stadt- und Landesbibliothek, das Alte Rathaus mit dem Potsdam Museum und den Neubauten am Alten Markt muss allen zu Gute kommen.

Unsere Schwerpunkte im WK 1:

► Die Innenstadt muss Wohnort für unterschiedliche soziale Schichten bleiben. Deshalb treten wir für den dauerhaften Erhalt preiswerter Wohnungen wie im Staudenhof und für studentisches Wohnen wie an der Breiten Straße ein. Der weitere Verkauf kommunaler Wohnungsbestände soll gestoppt werden.

► Eine tolerante, weltoffene und vielfältige Stadt sollte Flüchtlinge in ihrer Mitte und ins Stadtleben integrieren. Die geplante Unterbringung von Flüchtlingen im Staudenhof begrüßen wir ausdrücklich.

► DIE LINKE spricht sich gegen einen Wiederaufbau der Garnisonkirche aus. Wir wollen mehr Wohnraum für Studierende und eine Innenstadt mit einem Miteinander von alter und neuer Baukultur. Die Weiße Flotte soll hier ihren dauerhaften Standort haben.

► Den Einsatz öffentlicher Mittel für den Kauf und Abriss des Hotels Mercure lehnen wir ab.

► Wir setzen uns für Barrierefreiheit und die Umsetzung des lokalen Teilhabepans ein.

► Bei der weiteren Erschließung von Wohnbauflächen sollen auch kleinere Potenziale in den Ortsteilen einbezogen werden. Den übermäßigen Flächenverbrauch der wachsenden Stadt wollen wir klar begrenzen.

► Die Potsdamer Verkehrsbedingungen müssen durch die Stärkung des Umweltverbundes mit Fußgängern, Radverkehr und Bussen und Bahnen verbessert werden. Die Ortsteile müssen dadurch eine bessere Anbindung erhalten. Das neue Wohngebiet Kramnitz soll mit der Straßenbahn angebunden werden. Dadurch kann mehr Verkehrssicherheit und eine bessere Luftqualität erreicht werden.



► Potsdams Uferwege sind Allgemeingut und Teil der besonderen Lebensqualität in der Landeshauptstadt. Deswegen halten wir an der Herstellung der Uferpromenade an der Alten Fahrt und des Uferweges am Groß Glienicker See fest.

► Wir wollen bürgerschaftliches Engagement stärken. Deswegen wollen wir lo-

kale Kultur- und Begegnungszentren wie die Preußenhalle und das Begegnungshaus in Groß Glienicke sowie örtliche Vereine und Initiativen, wie z.B. die freiwilligen Feuerwehren, mit städtischen Mitteln gezielt fördern.

► Die Bürgerbeteiligung wollen wir mit einer Stärkung der Ortsbeiräte und Stadtteilvertretungen und der Einführung von Stadtteilstiftungen weiter verbessern.



► Wichtige Fragen der Stadtentwicklung sollen künftig von den Bürgerinnen und Bürgern direkt entschieden werden, wie beim Bad am Brauhausberg.

AfD mit Knebelvertrag gegen Journalisten

Die „Junge Alternative“, so der offizielle Name der Jugendorganisation der „Alternative für Deutschland“, schreibt den Journalisten in Akkreditierungsbedingungen für öffentliche AfD-Veranstaltungen u. a. vor, wie lang Tonaufnahmen sein dürfen, dass das Bildmaterial nach einem festgelegten Zeitraum gelöscht werden soll und dass Fotos nur zulässig sein sollen, wenn Veranstaltungsteilnehmer keine Einwände haben. Die Akkreditierung sollen die Journalisten deutlich sichtbar am Körper tragen. Bei Zuwiderhandlungen drohen den Berichterstattern Vertragsstrafen von 10.000 Euro. Diese Bedingungen galten z. B. für eine öffentliche Veranstaltung der AfD-Jugend am 27. März 2014 im Kölner MARITIM-Hotel.

„Das stellt einen klaren Verstoß gegen die Pressefreiheit dar“, protestierte der Deutsche Journalistenverband. Solche Konditionen seien völlig inakzeptabel. Der DJV forderte die AfD auf, dringend die verfassungsmäßig garantierten Rechte der Journalistinnen und Journalisten zu akzeptieren. „Nach den Tiraden des AfD-Vorsitzenden Bernd Lucke gegen die Medien auf dem Bundesparteitag steht das Demokratieverständnis dieser Partei in Frage.“

-bm

Potsdam ist städtischer und ländlicher Raum

Nirgendwo ist das so spürbar wie hier im Norden der Stadt. Und nur hier im Norden bieten sich noch Potenziale, in größerem Maße Wohnraum zu bauen. Dabei dürfen die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden. Bei der Entwicklung von Wohnbauflächen wie in Krampnitz müssen Einrichtungen der Daseinsvorsorge und leistungsfähige Verkehrsanbindungen von Beginn an sichergestellt werden. Gleichzeitig sollen die Besonderheiten des ländlichen Raums der Landeshauptstadt als wichtiger Beitrag zur Potsdamer Lebensqualität erhalten werden.

Unsere Schwerpunkte im Wahlkreis 2:

- ▶ Der weitere Anstieg von Mieten und Wohnkosten soll gestoppt werden. Deshalb sollen bei der Entwicklung neuer Bauflächen die Pro Potsdam und die Genossenschaften mehr Verantwortung übernehmen und privaten Investoren ein verbindlicher Anteil sozialen Wohnungsbaus vorgegeben werden.
- ▶ Wir fordern die Entwicklung eines Masterplans für den Potsdamer Norden, der das Miteinander der Entwicklung von Wohnen, sozialer Infrastruktur, Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten sowie des Verkehrssystems dauerhaft sichert.



Die Biosphäre soll zum Familien- und Begegnungszentrum entwickelt werden.

- ▶ Die neuen Schulstandorte in Bornim und im Bornstedter Feld sollen mit nachmittags auch öffentlich zugänglichen Sportanlagen schnellstmöglich entwickelt werden.
- ▶ Nach Auslaufen der Fördermittelbindung 2017 wollen wir die Biosphäre zum Familien- und Begegnungszentrum für das Bornstedter Feld entwickeln. Hier könnten z.B. ein Jugendclub und eine Skaterhalle Platz finden.
- ▶ Bei der Entwicklung der ehemaligen Kaserne Krampnitz sind Flächen für eine Grund- und eine Gesamtschule, eine Kita und Nahversorgungseinrichtungen vorzuhalten und die Realisierung durch den Entwicklungsträger zu finanzieren.
- ▶ Eine weitere Verdichtung der Wohnbebauung in Bereichen des heutigen Volksparks wollen wir kritisch prüfen.
- ▶ Die Anbindung der nördlichen Ortsteile an den ÖPNV muss umfassend verbessert werden, z.B. durch Prüfung sinnvoller Linienführungen, Taktverdichtungen auch in den Abendstunden und die Freihaltung einer TRAM-Trasse nach Krampnitz.
- ▶ Das Verkehrskonzept soll mit neuen P+R-Angeboten und attraktiven Radweg-Verbindungen Anreize schaffen, das Auto stehen zu lassen.
- ▶ Die landschaftliche Vielfalt des Potsdamer Nordens mit Ackerflächen, Obstanbau, Feldflur und Wald ist zu schützen. Einer weiteren unkontrollierten Flächenversiegelung und Ausdehnung der Siedlungsräume ohne einen Masterplan werden wir uns entschieden entgegenstellen.
- ▶ Wir wollen bürgerschaftliches Engagement stärken. Deswegen wollen wir lokale Kultur- und Begegnungszentren wie die Marquardter Kulturscheune sowie örtliche Vereine und Initiativen, wie z.B. die freiwilligen Feuerwehren, mit städtischen Mitteln gezielt fördern.
- ▶ Die Bürgerbeteiligung wollen wir mit einer Stärkung der Ortsbeiräte und Stadtteilvertretungen, regelmäßigen Bürgerbefragungen und der Einführung von Stadtteiffonds weiter verbessern.



Die Marquardter Kulturscheune – ein beispielhaftes Kultur- und Begegnungszentrum im ländlichen Raum

„Leben im UNESCO-Welterbe“

Die Landeshauptstadt Potsdam greift mit ihrer Jahreskampagne 2014 das Motto der Deutschen Zentrale für Tourismus „UNESCO-Welterbe in Deutschland - Natur, Städte, Denkmäler“ auf und präsentiert das ganze Jahr über ein breites Spektrum an Veranstaltungen, das sich dem Thema Leben im und mit dem Potsdamer UNESCO-Welterbe widmet.

Im Bewusstsein vieler Einwohner und Besucher der Stadt spielen überwiegend das Schloss und der Park Sanssouci als UNESCO-Areale eine Rolle. Um die Vielseitigkeit und Einzigartigkeit des Potsdamer Welterbes vorzustellen, rückt die Jahres-

kampagne der brandenburgischen Landeshauptstadt deshalb vor allem die weniger prominenten Potsdamer UNESCO-Areale in den Fokus.

Das Programm reicht von Friedhofsführungen bis hin zum mediterranen Konzert und ist auf ein gut funktionierendes Netzwerk von Potsdamer Akteuren zurückzuführen. Zu den Arealen, die seltener im UNESCO-Kontext betrachtet werden, gehören auch die Russische Kolonie Alexandrowka mit dem Kapellenberg, der Pfingstberg, die Schwanenallee, das Krongut Bornstedt mit Kirche und Friedhof oder die Potsdamer Kulturlandschaft mit dem Schwer-

punkt Landschaftsbildung, die begeisterte Radler individuell erkunden können. Diese Strecke ist in der Veranstaltungsbroschüre „Leben im UNESCO-Welterbe – verborgene Schätze entdecken“ abgebildet.

Ausstellungen, Vorträge, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Märchen- und Filmvorführungen präsentieren die Breite des Potsdamer Welterbes im Besonderen und des deutschen Welterbes im Allgemeinen. Ziel der Jahreskampagne ist daher auch, Wissenswertes über die Organisation UNESCO zu vermitteln, die sich neben dem Weltkultur- und Naturerbe auch mit dem immateriellen Kulturerbe befasst.

Unsere KandidatInnen

Wahlkreis 2: Jägervorstadt, Bornstedt, Bornim, Fahrland, Marquardt, Neu Fahrland, Nedlitz, Grube, Satzkorn, Uetz-Paaren

Listenplatz 1: Matthias Lack



Matthias Lack:
100% sozial für
Potsdam

DIE LINKE.

www.dielinke-potsdam.de

Weitere Listenplätze:

- 2 - Juliane Tietz;
- 3 - Anne Stolpe;
- 4 - Norbert Müller;
- 5 - Ingrid Bertz;
- 6 - Alexander Frehse;
- 7 - Christine Hüttner;
- 8 - Matthias Specht;
- 9 - Gerald Richter;
- 10 - Stefan Matz;
- 11 - Thomas Seeliger;
- 12 - Oliver Lenz;
- 13 - Karl Wild.

Unter

<http://www.dielinke-potsdam.de/kommunalwahl2014>

finden Sie unser Wahlprogramm und alle Infos zu den KandidatInnen.

Unsere KandidatInnen:

Wahlkreis 3: Brandenburger Vorstadt, Potsdam West, Eiche, Golm, Wildpark

Listenplätze 1 und 2: Doppelspitze Karin Schröter und Ronny Besançon



Weitere Listenplätze:

- 3 – Tina Lange;
- 4 – Ralf Jäkel;
- 5 – Ursula Klotz;
- 6 – Raico Rummel;
- 7 – Juliane Pfeiffer;
- 8 – Tamas Blenessy;
- 9 – Bianca Bastian;
- 10 – Roland Gehrmann;
- 11 – Steffen Kludt;
- 12 – Claus Dobberke;
- 13 – Wolfgang Preller;
- 14 – Alexander Steinicke.

Unter <http://www.dielinke-potsdam.de/kommunalwahl2014> finden Sie unser Wahlprogramm und alle Infos zu den KandidatInnen.

Wir werden uns für folgende Ziele im Wahlkreis 3 stark machen:

- ▶ Für alle Einkommens- und Altersgruppen sollen Wohnangebote vorhanden sein, die die Verdrängungsprozesse der vergangenen Jahre stoppen.
- ▶ Wir bleiben dabei: für den freien Park eintritt an allen Zugängen zum Park Sanssouci und die freie Nutzbarkeit von Wiesen und Wegen.
- ▶ Wir wollen eine flächendeckende gute und wohnortnahe Ausstattung mit Schulen und Kitas sowie Spiel- und Grünflächen.
- ▶ Konkrete Maßnahmen zur Lärm- und Abgasreduzierung insbesondere in der Zeppelinstraße. Tempo 30km/h soll auf weiteren Straßen zur Lärm- und Verkehrsberuhigung beitragen. Wir treten für großräumige Verkehrsberuhigung insbesondere vom Schwerlastverkehr und für eine Verflüssigung im Hauptnetz ein.
- ▶ Das Radfahrnetz soll verbessert und ausgebaut werden.
- ▶ Wir treten für eine Taktverbesserung der Regionalbahn mit mehr Halten am Bahnhof Charlottenhof und am Bahnhof Park Sanssouci ein.
- ▶ Durch Wiederinbetriebnahme der oberen Bahnsteige am Bhf. Pirschheide und die Einrichtung eines P+R-Angebots soll der Stadtverkehr entlastet werden.
- ▶ Wir wollen, dass sich alle EinwohnerInnen kulturell, sportlich und sozial betätigen können. Daher unterstützen und stärken wir das Stadtteilnetzwerk Potsdam West, den Bürgertreff Eiche sowie die BI Westkurve und tun alles, damit das geplante Bürgerzentrum "Scholle drei vier" entstehen kann.
- ▶ Der Club 91 und der Freizeitladen Golm werden als Treffs für junge Leute weiterhin unterstützt und sollen ihre Arbeit fortsetzen können.
- ▶ Wir wollen die Barrierefreiheit in weiteren Wohnanlagen umsetzen. Dazu sind mehr als bisher auch die EigentümerInnen zu gewinnen.
- ▶ Wir wollen für die Ortsteile Golm und Eiche mehr finanzielle Spielräume zur Entscheidung der eigenen Belange vor Ort.
- ▶ Wir gestalten eine Willkommenskultur mit, die allen Flüchtlingen sowie AsylbewerberInnen ein Leben in Sicherheit und freundschaftlicher Nachbarschaft ermöglicht.
- ▶ Der Haveluferweg erfreut sich großer Beliebtheit - er sollte wie im Abschnitt Am Kiewitt beleuchtet werden. Ebenso muss der Fußweg zwischen Bahnhof Charlottenhof und Schafgraben als wichtige Abkürzung in der Nacht beleuchtet werden.
- ▶ Wir unterstützen die Ausweitung des Fährbetriebes Am Kiewitt - Hermannswerder in den Abendstunden im Sommerhalbjahr.
- ▶ Das Problem des leerstehenden „Kino Charlott“ muss endlich gelöst werden! Außerdem setzen wir uns für eine Wiedereröffnung der Gesundheitsgasse als Verbindungsweg zwischen Zeppelinstraße und Geschwister-Scholl-Straße ein.
- ▶ Wir sind gegen die Wiederherstellung der historischen Sichtachse auf Kosten des Sportplatzes sowie von Wohn- und Funktionsgebäuden der Universität Potsdam am Neuen Palais.

Fertig werden – in West und in Golm

DIE LINKE hat sich mit aller Kraft für die schnellstmögliche Wiederinbetriebnahme der Schwimmhallen und der Sporthalle am Luftschiffhafen eingesetzt. Durch Anträge und engagiertes Eintreten für die Sportvereine und ihre SportlerInnen und Sportler wurde eine Beschleunigung der Prüf- und Sanierungsprozesse erwirkt. Die Schwimmhalle soll im Mai wieder öffnen. Auch konnten wir durchsetzen, dass die Stadt auch nachgewiesene finanzielle Ausfälle bei den Vereinen ersetzt kann.

Für die Verlegung der 110-KV-Leitung war nicht nur die Bürgerinitiative in Golm sehr aktiv, auch DIE LINKE hat ihre Forderungen zur Verlegung der 110-KV-Leitung aufgemacht und zugleich Vorschläge eingebracht, wie man mit dem Energieunternehmen edis dieses Ziel erreichen kann. Jetzt steht zur Diskussion, dass Potsdam in Raten die etwa 3 Mio. Euro aus dem Investitionshaushalt zahlen kann. Das heißt 600 000 Euro müssen jährlich zur Verfügung stehen. Nach der Lösung in Marquardt sind wir auf der Zielgeraden. DIE Linksfraktion wird dafür stimmen.

Die West-Kurve ringt seit Jahren um Verbesserung der Zuwegung, um den Sportplatz zu komplettieren und mehr sportliche Möglichkeiten am beliebten Kiez zu haben.



Gerade wurde mit großer Freude für Groß und Klein das Klettergerüst in Potsdam West auf der Platte eingeweiht. Daneben sieht man ein Kletterspielzeug, schaut aus wie ein Kunstwerk, ist aber etwas, das Kinder zum Spielen einladen soll. DIE LINKE setzt sich dafür ein, dass die Schildkröte, die seit Jahrzehnten schon an diesem Platz verharret, wieder ertüchtigt wird. Damit kann auch das gesamte Areal aufgewertet werden.

Schon lange kümmert sich DIE LINKE um dieses Problem, denn das Geld liegt bei der Stadt nach Beschlussfassung in der SVV für die Sanierung längst bereit. Es hakt immer noch an einer Einigung der Stadtverwaltung mit der Wohnungsgesellschaft, die die Durchwegung gestatten müsste.

Damit es nun endlich losgehen kann, muss der Gordische Knoten durchschlagen werden. DIE LINKE hat den Oberbürgermeister in ihrem Antrag beauftragt, diese Gespräche zum guten Ende zu bringen. Wir sind davon überzeugt, dass mit einer Aufgeschlossenheit auf beiden Seiten dieses Problem für die Westkurve lösbar ist.

Hier lebt es sich gut

Der Wahlkreis 4 umfasst die Stadtteile Babelsberg und Zentrum Ost, aber auch das Gebiet um den Brauhausberg. Unterschiedliche Quartiere also mit ganz eigenen Problemen. Aber eines ist überall gleich: Die Menschen leben gerne hier.

Damit das so bleibt, setzt sich DIE LINKE ein:

- ▶ für wirksame Instrumentarien zur Mietbegrenzung.

Wir wehren uns gegen kommunalen und privaten Mietwucher, Luxussanierungen und den weiteren Verkauf von kommunalem (Wohn-) Eigentum. Deshalb haben wir eine behutsame Sanierung der „Heidesiedlung“ in Verantwortung der Pro Potsdam durchgesetzt. Dieses Prinzip muss auf andere von Verkauf oder hochpreisiger Sanierung bedrohte Häuser (z.B. Am Brauhausberg, Grünstraße) übertragen werden.

- ▶ für freien Eintritt in alle Parks.

Wir wollen die Potsdamer Parks als Naherholungsflächen für alle Besucher frei zugänglich erhalten. Dazu gehört auch der dauerhafte Erhalt des Freibades im Park Babelsberg. Potsdamer Bürger dürfen nicht zu geduldeten Besuchern eines stadtweiten Museums degradiert werden.

- ▶ für die Sicherung freier Uferwege.

Wir wollen einen freien Zugang für alle Uferwege, egal ob am Griebnitzsee oder in der Speicherstadt.

- ▶ für die Freigabe der „Nowawiese“ für den Breitensport.

Der Bau des Fußballplatzes am Babelsberger Park, den vor allem der SV Concordia Nowawes 06 e.V. dringend benötigt, soll nach dem Ministerentscheid nun endlich zügig umgesetzt werden.



- ▶ für ein wirksames Konzept zur Beseitigung der Stau- und Parkprobleme.

Durch zusätzliche Wohnungen und Firmen ist die Parkplatzsituation in Zentrum Ost unerträglich geworden. Der Abriss der Nuthestraßenbrücke hat zudem erhebliche Staus nach sich gezogen. Wir setzen uns daher für ein wirksames Verkehrs- und Parkkonzept im Zentrum Ost ein.

- ▶ für die Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Straßen vor Schulen, an Haltestellen und im Babelsberger Zentrum sind immer noch unsicher. Darunter leiden vor allem Kinder und Senioren. Für diese Bereiche fordern wir daher ein abgestimmtes Verkehrskonzept mit dem Ziel, die Verkehrssituation für ALLE Verkehrsteilnehmer sicherer und angenehmer zu gestalten.

- ▶ für die behutsame Bebauung des Brauhausberges.

Bei der Bebauung des Brauhausberges ist zu beachten, dass der prägende Charakter dieses Areals nicht verloren geht. Wir fordern den Erhalt des ehemaligen Terrassenrestaurants „Minsk“ und wollen eine nachhaltige Nutzung des ehemaligen Landtags, bei der die außergewöhnliche Lage und Ausstrahlung des Objekts beachtet wird.

- ▶ für die Sicherung von Alternativkultur. Mit großer Unterstützung der LINKEN konnte der Archiv e.V. vor der Schließung gerettet werden und zeitgleich das Freiland entstehen. Wir werden uns weiterhin für den Erhalt dieser Stadtkultur einsetzen.

- ▶ für die Abschaltung des Reaktors Wannensee.

Sorge bereitet uns der auf Berliner Gebiet liegende Forschungsreaktor. Wir fordern daher eine aktualisierte Risikoabschätzung für eine Kernschmelze und eine Überarbeitung des Katastrophenschutzplanes

„Chlorhähnchen“ statt Suppenhuhn?

Seit Mitte 2013 verhandelt die EU-Kommission und die US-Regierung offiziell über ein Freihandelsabkommen. Die Details des sogenannten Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) bleiben für Umweltverbände, Gewerkschaften und die Öffentlichkeit im Dunkeln. Umso mehr Interesse fand dieses Thema auf einer Veranstaltung der LINKEN in Babelsberg/Zentrum Ost. Rund 40 Gäste waren gekommen und diskutierten mit dem Europaabgeordneten Helmut Scholz und dem Justizminister des Landes Brandenburg, Helmut Markov über das Thema. Unter den Gästen waren auch die beiden Spitzenkandidaten für die Kommunalwahl im Wahlkreis, Michél Berlin und Birgit Müller.

Deutlich wurde: Das Abkommen, das vorgeblich dem Abbau von „Handelshemmnissen“ dienen soll, wird Auswirkungen bis nach Brandenburg und Potsdam haben. Die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind ebenso gefährdet wie die kleineren und mittelständischen Unternehmen. Die kommunale Daseinsvorsorge ist bedroht. Gleichzeitig sollen Konzerne künftig vor zweifelhaften privaten Schiedsgerichtlichen Staaten auf Schadensersatz in Milliardenhöhe verklagen können wegen Gesetzen, die die eigene Rendite schmälern.

Schließlich soll mit dem TTIP erlaubt werden, wogegen wir uns bisher noch erfolgreich gewehrt haben: Gentechnik im

Essen, Hormonfleisch und mit Chlor desinfizierte Hähnchen. Auf all dies gibt es aus Sicht der LINKEN nur eine Antwort: Die TTIP-Verhandlungen zwischen EU und USA müssen gestoppt werden. Nur so kann verhindert werden, dass Arbeits-, Verbraucher- und Umweltstandards den Profitinteressen der Konzerne geopfert werden.

Markov und Scholz warben dafür, bei der Europawahl Einfluss auf die zukünftige Richtung der Politik der EU zu nehmen und DIE LINKE zu wählen.

Nur eine starke Europäische Linke kann das TTIP mit seinen negativen Auswirkungen verhindern. Dafür warb auch der Moderator des Abends, Norbert Wilke von der Grünen Liga.

Unsere KandidatInnen:

Wahlkreis 4: Südliche Innenstadt (Zentrum Ost), Babelsberg, Klein Glienicke

Listenplätze 1 und 2: Doppelspitze Michel Berlin und Birgit Müller



Weitere Listenplätze:

- 3 – Barbara Keller;
- 4 – Klaus-Uwe Gunold;
- 5 – Gerlinde Krahnert;
- 6 – Konstantin Bender;
- 7 – Ralph Richter;
- 8 – Andre Noack;
- 9 – Maria Strauß;
- 10 – Norbert Wilke;
- 11 – Bernd Giewolies;
- 12 – Marcus Schwenzel;
- 13 – Mark Urban;
- 14 – Ingo Truppel.

Unter <http://www.dielinke-potsdam.de/> finden Sie unser Wahlprogramm und alle Infos zu den KandidatInnen.

Unsere KandidatInnen:

Wahlkreis 5: Templiner Vorstadt, Telto-
wer Vorstadt, Schlaatz, Waldstadt I,
Waldstadt II, Industriegelände
Forst Potsdam Süd

Listenplatz 1: Sascha Krämer



Weitere Listenplätze:

- 2 – Sigrid Müller;
- 3 – Petra Sell;
- 4 – Stefan Wollenberg;
- 5 – Solveig Sudhoff;
- 6 – Steffen Pfrogner;
- 7 – Heike Rohmann;
- 8 – Christian Schirrholtz;
- 9 – Thomas Hintze;
- 10 – Christian Träger;
- 11 – Tino Henning;
- 12 – Bernd Martin;
- 13 – Dittmar Zengerling;
- 14 – Günter Glogau.

Geplante Infostände im Wahlkreis 5:

- 11.4. – 15.00 Uhr - Waldstadt II,
Haltestelle Friedrich-Wolf-Straße
- 19.4. – 10.00 Uhr - Am Schlaatz,
Rewe Schlaatzter Welle, Schilfhof
- 25.4. – 16.00 Uhr - Waldstadt II,
Haltestelle Friedrich-Wolf-Straße
- 03.5. – 10.00 Uhr - Am Schlaatz,
Rewe Schlaatzter Welle, Schilfhof
- 07.5. – 17.00 Uhr - Waldstadt II,
Haltestelle Friedrich-Wolf-Straße
- 10.5. – 10.00 Uhr - Am Schlaatz,
Rewe Schlaatzter Welle, Schilfhof
- 14.5. – 17.00 Uhr - Waldstadt II,
Haltestelle Friedrich-Wolf-Straße
- 17.5. – 10.00 Uhr - Am Schlaatz,
Rewe Schlaatzter Welle, Schilfhof
- 21.5. – 17.00 Uhr - Am Schlaatz,
Rewe Schlaatzter Welle, Schilfhof
- 23.5. – 15.00 Uhr - Waldstadt II,
Haltestelle Friedrich-Wolf-Straße

Unter
[http://www.dielinke-potsdam.de/
kommunalwahl 2014](http://www.dielinke-potsdam.de/kommunalwahl2014)
finden Sie unser Wahlprogramm
und alle Infos zu
den KandidatInnen.

Unsere Schwerpunkte im Wahlkreis 5

In den vergangenen fünf Jahren wurde in unserem Stadtteil vieles bewegt. Die vielen Wohngebäudesanierungen, die Entscheidung für ein neues Bad am Brauhausberg, die Erweiterung des Humboldt-Gymnasiums, die neue Gesamtschule am Schilfhof, der Neubau der Supermärkte am Schlaatz, der Umzug der Potsdamer Tafel sowie Fahrbahnerneuerungen auf den Hauptstraßen zeugen davon.

Vieles ist mit Initiativen der LINKEN verbunden.

Die Sicherung und der Neubau ausreichenden und bezahlbaren Wohnraums in öffentlicher Hand, eine leistungsfähige Infrastruktur, eine hohe Lebensqualität in allen Wohngebieten und für alle sozialen Schichten sind die Hauptziele der LINKEN. An allen wichtigen Entscheidungen sollen die BürgerInnen unserer Stadt unmittelbar beteiligt werden.

Sicheres und bezahlbares Wohnen

Wir wollen, dass

- ▶ bei Wohnungsbauvorhaben im Stadtteil auch der Bedarf an altersgerechtem und studentischem Wohnen berücksichtigt wird;
- ▶ Gebäude- und Wohnungssanierungen, wie in der Einsteinstraße, stärker an Bewohnerinteressen orientiert werden, al-

tersgerecht und sozialverträglich erfolgen;

- ▶ bei der Entwicklung der Wohnbebauung auf dem Gelände des ehemaligen Plattenwerks notwendige soziale und Verkehrsinfrastruktur vom Investor geschaffen und die EinwohnerInnen frühzeitig in die Planungsprozesse einbezogen werden;
- ▶ die Entwicklung des ehemaligen Straßenbahndepots als Wohnbaufläche von der Pro Potsdam und den Genossenschaften realisiert wird.

Dazu bedarf es eines breiten Bündnisses für bezahlbares Wohnen.

Soziale Infrastruktur und Verkehrswege

Wir setzen uns dafür ein, dass

- ▶ das Sport- und Freizeitbad am Brauhausberg wie geplant errichtet wird;
- ▶ bei der Sanierung und Errichtung öffentlicher Gebäude und Infrastruktur die Anforderungen des lokalen Teilhabepplans umfassend beachtet werden;
- ▶ Supermarkt und Seniorenheim Zum Teufelssee 8 zügig fertig gestellt werden;

- ▶ die Sanierung der Waldstadt-Grundschule und der Fontane-Oberschule abgeschlossen wird;
- ▶ ein Radweg vom Schlaatz nach Drewitz bis 2015 umgesetzt wird.

Lebensqualität und Bürgerbeteiligung

Wir stehen dafür ein, dass

- ▶ die Förderung der Bürgerhäuser und -treffs am Schlaatz und in der Waldstadt, insbesondere der BIWA, weitergeführt und ausgebaut wird;
- ▶ der Stadtteilrat Schlaatz/Waldstadt gestärkt und ein Stadtteilfonds eingeführt wird;
- ▶ für die Kulturschaffenden in der Alten Brauerei ein geeigneter neuer Standort bereitgestellt wird;
- ▶ Angebot der Jugendeinrichtungen des Breitband e.V., des freilands und des Jugendclubs Alpha erhalten und erweitert werden;
- ▶ Kleingartenanlagen als wichtiger Beitrag zur Naherholung und Lebensqualität erhalten werden.



Frühjahrsputz an städtischen Schulen und Kitas

Der Kommunale Immobilien Service (KIS) ruft auch dieses Jahr wieder alle Fördervereine, Lehrer, Eltern- oder Schülerinitiativen an städtischen Potsdamer Schulen und die Erzieher und Elterninitiativen der zum KIS - Eigentum gehörenden Kita's zum Frühjahrsputz auf.

Der Frühjahrsputz an Potsdamer Schulen und Kitas war in den letzten Jahren ein großer Erfolg. Auch dieses Jahr gibt es einen großen Anreiz. So wird der KIS mit

einem Gesamtbudget von 40.000 Euro Projekte zur Verschönerung und Gestaltung der Außenanlagen sowie zur malermäßigen Verschönerung von Unterrichtsräumen, Gruppenräumen und Fluren unterstützen. Formlose Anträge können bis zum 30. April 2014 schriftlich an den Kommunalen Immobilien Service, Hegelallee 6-10, 14467 Potsdam oder perFax an 0331-289 1163 unter Angabe des Betreffs: Frühjahrsputz/

Schulen bzw. Frühjahrsputz/Kita gerichtet werden.

Außer der finanziellen Unterstützung wird durch den KIS auch eine entsprechende Fachberatung angeboten. Neben der unmittelbaren Verschönerung der Schulen und Kita's durch frische Farben, gepflegte Außenanlagen und Spielgeräte soll durch diese Initiative die Identifizierung mit der Schule bzw. der Kindertagesstätte gestärkt werden.

Gemeinsam haben wir viel erreicht

DIE LINKE hat sich als starke politische Kraft frühzeitig und mit Erfolg dafür eingesetzt, dass der Potsdamer Süden nicht von der Entwicklung der Stadt abgekoppelt wird. Gemeinsam mit Ihnen haben wir in den vergangenen Jahren viel für unsere Stadtteile erreicht. Manches Problem konnten wir lösen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Lebensbedingungen, die geprägt sind durch eine hervorragende verkehrliche Anbindung und ein vielfältiges ortsnahe Einzelhandelsangebot, haben sich weiter verbessert.

Der Keplerplatz als pulsierendes Stadtteilzentrum, der erste moderne Schulcampus in Potsdam mit Grundschule, Gymnasium und Musikschule Am Stern und die portansiedlung sind Beispiele hierfür. Die Umsetzung des Gartenstadtprojektes und der Stadtteilschule in Drewitz ohne Verdrängung von Drewitzern durch Mieterhöhungen ist unser Erfolg. Im Kirchsteigfeld ist endlich ein modernes Funktionsgebäude für den SC Potsdam, einschließlich neuer Räume für den Jugendclub „offline“ entstanden. Den Einkaufsstempel Drewitzpark haben wir gemeinsam mit den Bewohnern gegen CDU und SPD verhindert.

Wir wissen, dass noch viel zu tun bleibt und ständig neue Herausforderungen anstehen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere Stadtteile noch attraktiver und lebenswerter für alle machen.



Die Stadtteilschule in Drewitz und das Begegnungszentrum „Oskar“.

DIE LINKE setzt sich ein für:

- ▶ eine weitere Stärkung unserer Stadtteilzentren,
- ▶ einen sozialverträglichen und barrierefreien Wohnungsneubau/-umbau,
- ▶ die zügige Sanierung von Kitas und Horten und zusätzliche Platz-Angebote
- ▶ die Sanierung der Turnhalle des Leibniz-Gymnasiums (Nutzungsmöglichkeit auch als Aula) sowie der Sportplätze Am Stern und im Kirchsteigfeld,
- ▶ die Verbesserung der Zustände von Straßen und Gehwegen in den Stadtteilen, die Durchführung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit und die Erhöhung von Ordnung und Sicherheit,
- ▶ den Erhalt von Garagenstandorten,
- ▶ die finanzielle Absicherung von soziokulturellen Projekten in den Stadtteilen,
- ▶ den Erhalt und die regelmäßige Pflege von Grünanlagen in kommunaler Trägerschaft (Baggersee, Konrad-Wolf-Park, Keplerplatz, Hirtengraben u.a.),
- ▶ die regelmäßige Durchführung von Einwohnerversammlungen durch die Verwaltung,
- ▶ die Sanierung der Neuendorfer Straße vor 2016,
- ▶ die Verbesserung des Lärmschutzes an der Nutheschneelstraße
- ▶ den Bau des Radweges zwischen Stern und Schlaatz bis 2015,
- ▶ die aktive Unterstützung der gewählten Bürgervertretung in Drewitz,
- ▶ die Gewährleistung der Verkehrssicherheit in Drewitz und die Umsetzung eines bürgerfreundlichen Parkraumkonzeptes,
- ▶ den Erhalt und die Entwicklung des „Sternzeichens“ und des Begegnungszentrums „oskar“ in Drewitz und deren ausreichende Finanzierung,
- ▶ eine weitere Erhöhung der Attraktivität des Sterncenters durch die Erweiterung der Handelsflächen,
- ▶ den Erhalt und die behutsame Weiterentwicklung des Dorfes Drewitz als ländliches Idyll.

„Schon mit 16 darfst du...“

Es gibt Gelegenheiten im Leben, die man einfach ergreifen muss. Eine bietet sich Dir genau jetzt. Schon mit 16 darfst Du ab sofort Deine VertreterInnen für die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung wählen.

Was hat denn Kommunalpolitik mit mir zu tun?

Eine Menge! Die Stadtverordneten entscheiden darüber, wofür und wie viel Geld in dieser Stadt ausgegeben werden soll. Beispielsweise entscheiden sie darüber, ob Dich der Parkbesuch etwas kosten soll, ob und wo neue Schulen gebaut werden sollen und was man tun kann, damit sich alle ein gutes Leben in Potsdam leisten können.

Warum gerade DIE LINKE?

Weil wir die Interessen von jungen Menschen in dieser Stadt besonders im Blick haben. Potsdam braucht mehr als schöne Gebäude, nämlich Orte, wo Menschen sich treffen, entspannen, entfalten, ihren Lebensraum mitgestalten können - wie zum Beispiel im freiLand. Eine lebenswerte Stadt für junge Leute bedeutet auch eine bezahlbare Stadt. Potsdam braucht mehr bezahlbaren Wohnraum, Ermäßigungen für Kino, Theater und Museen für Jugendliche und Studierende, und vieles mehr.

„Gut, ich geh' wählen, und dann?“

Je stärker DIE LINKE, desto lebenswerter wird Potsdam. Eine starke LINKE bedeutet auch eine einflussreichere LINKE. Wir kön-

nen Deine Interessen dann umso besser vertreten. Uns interessiert, was Dich bewegt - wir haben ein offenes Ohr. Vielleicht kennst Du schon jemanden, der in der LINKE ist, oder Du kommst einfach mal zu einer Veranstaltung von uns oder sprichst mit uns am Infostand - wir freuen uns auf Dich! Und natürlich: Du kannst selbst auch aktiv werden.

DIE LINKE hat sich für das Wahlalter ab 16 in Brandenburg eingesetzt, weil wir finden, dass Jugendliche ernst genommen und ihre Sicht auf die Welt gehört werden muss. Das Wahlrecht ist eines der stärksten Mittel, mit dem Du Dir jetzt eine Stimme verleihen kannst. Also trau' Dich.

Am 25. Mai DIE LINKE wählen!

www.facebook.com/DIE.LINKE.Potsdam

Unsere KandidatInnen:

Wahlkreis 6: Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld

Listenplatz 1:
Hans-Jürgen Scharfenberg



Weitere Listenplätze:

- 2 – Jana Schulze;
- 3 – Gudrun Hofmeister;
- 4 – Benjamin Karl;
- 5 – Kati Biesecke;
- 6 – Klaus Mohrholz-Wensauer;
- 7 – Andrea Grunert;
- 8 – Dieter Scharlock;
- 9 – Petra Panicke;
- 10 – Günther Waschkuhn;
- 11 – Ingo Korne;
- 12 – Andreas Frank;
- 13 – Erwin Opitz;
- 14 – Lutz Fabian.

Termine im Wahlkreis 6:

- 15.4. – 14.30 Uhr Gesprächsrunde mit KandidatInnen aller Parteien auf Einladung der OG der Volkssolidarität Am Stern, Club 18, Pietschkerstraße 51
- 23.4. – 18.00 Uhr Sitzung des Stadtteilerates
- 26.4. – 10.00 Uhr Gesamtmitgliederversammlung des Ortsverbandes DIE LINKE Stern, Drewitz, Kirchsteigfeld, Saal im Bürgerhaus „SternZeichen“
- 28.4. – 8.00 – 16.00 Uhr Frühjahrsputz im Stadtteil Drewitz, Treffpunkt „oskar“, in Stadtteilschule Drewitz, Oskar-Meißner-Straße 2 – 6
- 8.5. – 19.00 Uhr Politalk im Club 18 mit KandidatInnen des Wahlkreises anlässlich der Kommunalwahlen 2014

Unter

<http://www.dielinke-potsdam.de/kommunalwahl2014>

finden Sie unser Wahlprogramm und alle Infos zu den KandidatInnen.

Schöne mutige Frauen ...

So war das diesjährige Motto einer mittlerweile traditionsreichen Veranstaltung des Kreisvorstandes der LINKE in Potsdam unter der Schirmherrschaft von Anita Tack anlässlich der Brandenburgischen Frauenwoche, in der viele interessante Begegnungen rund um den Internationalen Frauentag stattfanden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung in der Alleestraße standen von 7-14-jährigen Kindern gestaltete Bilder berühmter Frauen aus der Geschichte bis zur Gegenwart.

Unter der künstlerischen Leitung von Heike Isenmann wurden in ihrer Mal- und Zeichenschule Kunstgriff 23 innerhalb weniger Kursstunden kleine Meisterwerke geschaffen. Rosa Luxemburg, Sophie Scholl, Mona Lisa, Jeanne d'Arc, Marilyn Monroe und Nena stehen neben anderen selbstbewusst für eine Epoche oder eine Überzeugung. Ein bunter Blu-

menstrauß aus Kinderhand für ALLE zum Internationalen Frauentag.

Die Musik - Ada am Horn und Tilda am Cello - war eine wunderbare Ergänzung. Tilda ist noch und Ada war Mitglied des Malkurses von Heike Isenmann.

Wie immer war die Vernissage gut besucht, es gab anregende Gespräche und viel Lob für die kleinen Künstler.

Zu danken ist einigen, die mitgeholfen haben, die Sache „rund“ zu machen: Vor allem Heike Isenmann für Ihre künstlerische Begleitung, Siegfried Lachmann für die sachkundige Hilfe und fachmännische Beratung bei der Ausstellungs-gestaltung, wie immer wirksam unterstützt von Harald Herzel.

Klaus-Uwe Gunold war Finanzorganisator, Büfettgestalter, Fotograf und diskreter Helfer für alles. Danke.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Potsdam, Frau Martina Trauth-Koschnick, oft Gast dieser Veranstaltung, vereinbarte mit mir - da es dieses Mal mit der Teilnahme nicht klappte - einen gesonderten Rundgang im Haus der LINKE in Heike Isenmann wird uns begleiten.

Diese kleine Ausstellung hat es verdient, auch an anderen Orten gezeigt zu werden. Pläne dafür gibt es.

Marlies Nopens



Filmpark Babelsberg in die Saison gestartet

Seit dem 12. April 2014 lädt der Filmpark Babelsberg wieder in die Welt von Film und Fernsehen ein. Alles, was zum Film gehört, ist hier für Besucher in Szene gesetzt: Kulissen, Requisiten, Kostüme und technisches Equipment von gestern und heute. Im Atelier der Traumwerker geben Kunstmalerei, Stuckateure, Kostüm- und Maskenbildner einen exklusiven Einblick in ihre Arbeit und zeigen, wie perfekte Illusionen entstehen.

Mit welchen Tricks die Film- und Fernsehprofis arbeiten, erfährt der Gast auch in den zahlreichen Kulissen, in der Kinofilmausstellung „Das Sandmännchen-Abenteuer im Traumland“ oder während der Führung durch das „Original GZSZ-Außenstet“.

In einmaligen Shows zeigen Stuntmen, Pyrotechniker und Filmtiertrainer ihr Können. In der TV-Show im Fernsehstudio 1 können Besucher selbst im Rampenlicht stehen: als Wetterfee oder Lichtdouble.

In der Making-Of Show zum Kinofilm „DIE DREI MUSKETIERE IN 3D“ - ebenfalls eine Original Filmkulisse - wird der Besucher selbst Teil der Inszenierung. Das weltweit erste interaktive XDERlebniskino im Dome of Babelsberg und das 4D-Actionkino sorgen für temporeichen Nervenkitzel.

Und auch die Jüngsten finden ihren Spaß: Am Hexenhaus aus „Hänsel und Gretel“, auf dem Dschungelplatz oder bei einer Bootsfahrt in Panama-Janoschs Traumland.

SUDOKU

				2	4	6		
	3	1		6		8		
			1					
	5	4	9					1
6					8	3	2	
					5			
		9		8		1	5	
		6	4	1				

Auflösung März

9	5	2	6	4	7	1	3	8
8	1	7	3	9	5	6	2	4
6	3	4	2	1	8	5	9	7
5	4	1	9	3	2	8	7	6
3	2	8	5	7	6	9	4	1
7	6	9	1	8	4	3	5	2
4	9	5	7	6	1	2	8	3
1	8	3	4	2	9	7	6	5
2	7	6	8	5	3	4	1	9

Wandern mit Wundern

Auch in diesem Jahr wird unser Himmelfahrtsausflug (29. Mai) vom Kreisvorstand unserer Partei DIE LINKE finanziell unterstützt. Deshalb können wir einen Bus nutzen, mit dem wir erneut in den Nuthe-Nieplitz-Naturpark fahren, ohne aber einen dieser beiden Ströme zu sehen!

Einer der „geheimnisvollen Orte“ Brandenburgs ist unser Ziel: das 200 ha große Waldgebiet von Beelitz-Heilstätten. Bei einer geführten Wanderung durch den historisch bedeutenden Architektur-Park werden 100 Jahre Geschichte mit erstaunlichen Zeugnissen und Spuren sichtbar.

Zur Organisation der Fahrt ist anzumerken: Unser Bus wird 9.00 Uhr am Fernbussteig vor dem Hauptbahnhof Potsdam starten. Nach der ca. zweistündigen Führung vor Ort (für richtige Wanderer eine glatte Unterforderung!) gehen wir zu einer ausgiebigen Mittagspause in das bemerkenswert schöne Landhotel „Gustav“. Die Rückfahrt über die Autobahn endet gegen 15 Uhr in Potsdam.

Weitere Anmeldungen zum Ausflug sind beim Kreisvorstand (5830244) oder bei Hella und Rudolf Drohla (0331/ 87 29 33) noch möglich.

tipps & termine • tipps & termine • tipps & termine • tipps & termine • tipps & termine

Sonabend, 19.04.2014, 12.00 – 20.00 Uhr:

CSD-Strassenfest Potsdam - Allerlei am Rosa Schloss. Alljährlich lädt das Bündnis Faires Brandenburg e.V. zum Potsdamer CSD - Strassenfest. Dabei wechseln jedes Jahr die Veranstaltungsorte. Aus gegebenem Anlass ist in diesem Jahr die farbig eindeutig zweideutige Kulisse des Potsdamer Landtagsschlosses der Ort des queeren Geschehens. Mit „Steuben-Stöckel-Staffellauf“, Travestie, Trash, Tunten und Showsensationen.

Mittwoch, 23.04.2014, 19.00 Uhr:

Die Regionalgruppe des Rotfuchsfördervereins Potsdam lädt ein zu einer Veranstaltung zum Thema „Der europäische Traum und die Wirklichkeit“ mit Andreas Wehr ins Jugendzentrum „freiLand“, Friedrich Engels-Str.22 ein. Andreas Wehr ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fraktion der Europäischen Linken im EU-Parlament und Autor des gleichnamigen Buches.

Freitag, 25.04.2014, 19.00 Uhr:

Das „Peters Verworn“-Kabarett aus Berlin ist wieder zu Gast im Stern*Zei-

chen in der Potsdamer Galileistraße 37-39. Es geht auf Kreuzfahrt in Länder, bevor sie im Strudel insolventer Banken und Regierungen verschlungen werden...

Donnerstag, 08.05.2014, 19.00 Uhr:

Politiktalk im Club 18 – Pietschkerstr. 50, Am Stern – zur Kommunalwahl 2014 mit den Kandidaten des Wahlkreises 6.

Sonntag, 11.05.2014, ab 10.00 Uhr:

Frühschoppen „Rathausreport live“ in der Bürgerinitiative Waldstadt, Saarmunderstraße 44.

Freitag, 16. bis 21.05.2014:

Ausgabe „Rathausreport“ Nr. 4/2014

Freitag, 16.05.2014, ab 14.30 Uhr:

Info-Stände in den Stadtteilen

Sonabend, 17.05.2014, ab 10.00 Uhr:

Info-Stände in den Stadtteilen

Sonabend, 24.05.2014, ab 14.00 Uhr:

Die Zentrale Veranstaltung der Bundespartei und der landesweite Abschluss der Europa- und Kommunalwahlen findet am Sonnabend, 24. Mai 2014, ab 14.00 Uhr auf dem Potsdamer

Luisenplatz statt. Wir begrüßen dazu die Europaabgeordnete Gabi Zimmer (DIE LINKE).

Sonntag, 25.05.2014, ab 17.00 Uhr:

Zur mittlerweile schon traditionellen Wahlparty lädt der Kreisverband DIE LINKE. Potsdam alle Wahlhelfer und Sympathisanten am Sonntag, 25. Mai 2014, ab 17.00 Uhr in die Alleestraße 3 ein.